

Protokoll der Ratssitzung zu Soltane im August ÄD83

Teilnehmer: Dundearn, Konrad, Alina, Helior, Fergus, Thekla, Ansgar, Alienora, Valeria.
Es fehlt unentschuldig und großlos seit nunmehr 1 Jahr Herr Leonard.

Beisitzer: Thomas von Falkenhorst (Freund des Bundes)

Hagen vom Loe hat seine Stimme auf Fergus übertragen.

Dora von Hoya hat ihre Stimme auf Konrad übertragen.

Fergus verlißt einen Grußbrief des Hagen. Hagen fordert darin die Überprüfung der Beschlußfähigkeit dieses Rates – dies löst empörte Querulantia aus. Beschlußfähigkeit wurde mit 7 Stimmen festgestellt (1 Enthaltung).

Antrag auf Bundesritterschaft des Ansgar von Wulfheim: Ansgar wird mit 7 Stimmen gegen 1 x Nein zum Bundesritter gewählt.

Blackbush: Alienora verlißt einen Brief des Angus. Angus tritt von seinem Amt als Bundesritter zurück und übergibt sein Gut Blackbush an den Bund. Er wünscht eine Verwaltung durch Dundearn und Alienora bis ein Bundesritter bestimmt wird.

Antrag auf Landvogtschaft der Alienora: Alienora wird mit 8 Stimmen (Stimme des Ansgar ist hinzugekommen) zu 1 x Enthaltung zur Landvögtin von Blackbush gewählt.

Ganis: Gauritterin Valeria berichtet positiv aus Ganis. Sie will verstärkt weiter nach dem König von Merowien suchen. Sie macht darauf aufmerksam, daß Raduwolf von Arturien ebenfalls nach König Louis suchen dürfte, um diesen vielleicht als Faustpfand zu verwenden bezügl. des Vierten Kaiseropfers, das in Merowien zu vollziehen ist.

Thomas von Falkenhorst verlißt Grußbrief des Friedrich von Ulmenstein: Sorge um Verbleib seiner Kinder in Ganis seit Verschwinden des Karlmann. Mit Befürwortung Seitens Dora von Hoya bittet er um die Übernahme der Verwaltung seines Familiengutes innerhalb von Ganis. Der Bund stimmt dem Wunsch des Friedrich zu. Feststellung: Privatgüter in fremden Bundesgütern sind Privatangelegenheit – sie bedürfen keiner Ratsbeschlüsse.

Der Rat erhält den Status der Valeria als Erste Gauritterin von Ganis aufrecht. Es wird allgemein beschlossen, den nächsten Hoftag in Ganis zu veranstalten. Valeria nimmt diese Aufgabe freudig an.

Konrad erhebt Vorwürfe gegen Valeria: Laut Priester Geralf hätte diese einen Brief an Konrad unterschlagen. Der Brief enthielt Anschuldigungen der Ganiser Priester gegen Karlmann. Valeria weist die Anschuldigung zurück. Der Rat lädt Priester Geralf als Zeugen vor die nächste Ratsversammlung / dafür 8; dagegen 2 (Alienora darf an der Abstimmung teilnehmen. Lautstarker Protest des Herrn Konrad gegen den Beschluß - Helior und Dundearn bemühen sich um gütlichen Ausgleich mit Konrad unter Hinweis auf Zusammenarbeit für ein gemeinsames Ziel).

Konrad erhebt Klage gegen Karlmann: laut Priester Geralf pflegte Karlmann einen zweifelhaften Umgang mit den Grundsätzen der Oikumene; so gehörten sintische Priester zum alltäglichen Straßenbild in Ganis. Es gäbe Anhaltspunkte für Gewalttätigkeit gegen Pilger. Die Unterschlagung des besagten Briefes an Konrad erfolgte womöglich auf Betreiben des Karlmann. Konrad klärt auf, daß besagte Klagen von Dritten erhoben werden und er dem kirchlichen Gericht als Richter vorsitzen wird. Er erklärt die Untersuchung für dringend notwendig, weil andernfalls mit einer unangenehmen Intervention durch den Erzbischof von Bramenburg zu rechnen ist. Der Rat ist sich einig, daß in dieser Sache mit der Kirche zusammengearbeitet werden muß.

König Raduwolf von Arturien: Ansgar berichtet vom Aufenthalt des Königs in Greifenkreuz. Ein ritterliches Kontingent aus ca. 30 Mann, einschließl. Edler und Grafen ist auf dem Weg, Drachenbrukk Richtung Inster zu queren. Der Rat mutmaßt einen Zusammenhang mit dem verschwinden des Königs von Merowien.

Ein Brief des Raduwolf wird verlesen: Der König dankt großzügig dem Herrn Hauk von Hohensee und dem Ritterbund der Drachenlilie für geleistete Taten um die Sache der Krone. Herr Hauk wird mit allen Lehen an seiner südlichen Mark Richtung Drachenbrukk als Lehnsherr bedacht und zum Königsmann ernannt (Drachenwart, Dracheneck, Drachenau, Erken, Angern, Hardiz, Greifenwacht). Der Bund erhält das Recht auf freien Handel in Arturien, die Einnahmen des Königszinses auf der Königsstraße (das ist die Drachenstraße) ab Greifenwacht bis Greifenkreuz. Alina und Ansgar wollen dem König entgegenreisen, um ihn zu grüßen und seinem Kontingent ggf. das Ehrengeld zu geben.

Episkopat: Antrag des Konrad auf Rückgabe von Drachenpaß und Drachenstraße in die Obhut des Lehnsherrn des Episkopats. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Arturische Mark: Antrag des Ansgar auf Rückgabe der 2 „Reparationsämter“ von Norbergen, die vor 6 Jahren (ÄD77) auf Abruf Norgals zugesprochen worden waren. Der Rat stellt Sachverhalt zur Prüfung durch alle Bundesritter. Eine Entscheidung soll auf dem nächsten Hoftag fallen.

„Die Merowier“ in Drachenbrukk: es befindet sich ein Kontingent merowischer Ritter in Drachenbrukk, die auf der Suche nach ihrem König Louis ist. Dundearn vermutet, daß diese den König bereits gefunden haben (womöglich auch Herrn Karlmann). Daß König Raduwolf den König Louis sucht, halten er und Konrad für unwahrscheinlich. (Herr Konrad weist auf die ggf. notwendige Verurteilung des Karlmann als Gewalttäter gegen Pilger hin).

Advocatenamt: Antrag des Konrad und der Dora auf eine Befristung des Amtes auf 24 Monate. Nach Ablauf der Frist soll der Amtsinhaber bestätigt werden oder es soll ein neuer Advocatus gewählt werden. Einhellige Zustimmung zu dieser Regelung (einstimmig ja). Wahl des Advocatus der Drachenlilie: Kandidat Fergus wird mit 9 Stimmen zu 1 Enthaltung zum Advocatus gewählt (Alienora und Valeria durften an der Abstimmung teilnehmen). Fergus McKillgain ist der Advocatus des Bundes der Drachenlilie.

Lorien: Herr Leonard ist nunmehr über Jahr und Tag säumig in seinen Pflichten gegen den Bund. Auf Empfehlung Dundearns werden keine Beschlüsse diesbezüglich gefaßt, sondern Dame Thekla wird mit einem Unterredungsauftrag zu Leonard geschickt. Herrn Leonard soll anempfohlen werden, einen tatkräftigen Gauritter zu seiner Vertretung zu bestimmen. Man ist sich allgemein einig, daß ggf. auf dem nächsten Hoftag konkrete Maßnahmen bezügl. Lorien ergriffen werden müssen.

Dauer der Ratssitzung: 4,5 Stunden.